

Jahresrechnung 2014

Geschäftsbereich Ostschweizer Kinderspital

Version 20

(vom Stiftungsrat am 26. März 2015 im Rahmen der Abnahme der
Stiftungsrechnung 2014 genehmigt)





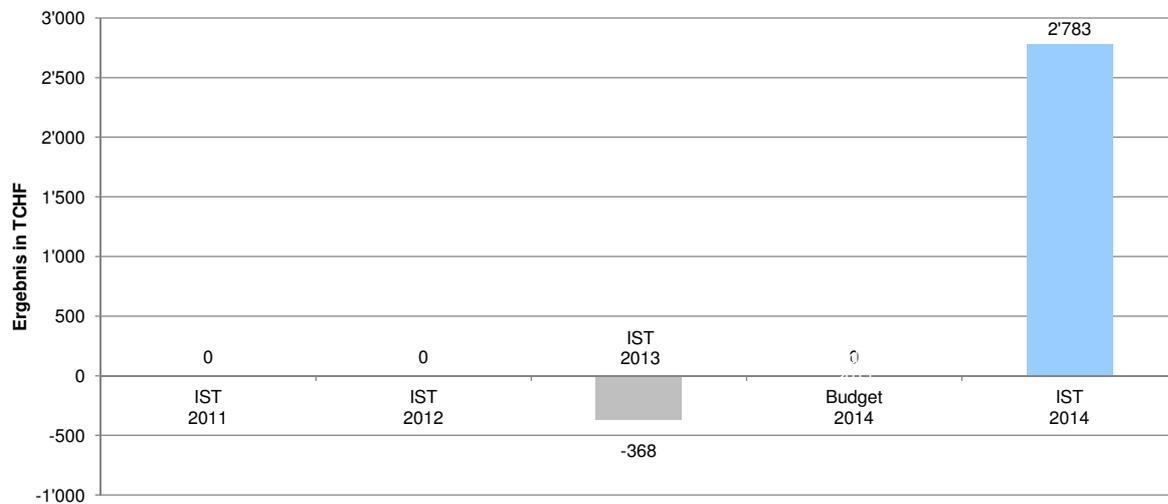
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Die wichtigsten Zahlen im Überblick	1
Kurzkommentar zur Jahresrechnung 2014	2
Bilanz per 31. Dezember 2014	3
Erfolgsrechnung 2014	4
Anhang zur Jahresrechnung	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	5
Tarifunsicherheiten und ausserordentliche Ereignisse	5
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	5
Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2014	6
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2014	12
Liegenschaftsverzeichnis	17
Eigenkapitalnachweis	18
Antrag zur Ergebnisverwendung	19
Beilagen	
A Beiträge Stiftungsträger	20
B Erfolgsrechnung (IST 2013 / Budget 2014 / MR Q3 2014 / IST 2014)	25
C Statistiken - Stationäre Behandlungen	26
D Statistiken - Ambulante Behandlungen	27
E Spendenliste	28



Die wichtigsten Zahlen im Überblick

Ergebnisentwicklung in TCHF



Zusammenfassung Geschäftsgang

	IST 2013	Budget 2014	IST 2014	Veränderung IST 14 / Budget	Veränderung IST 14 / IST 13
Ergebnis in TCHF	-368	0	2'783	-	-
Anzahl Patientenaustritte stationär	3'786	3'942	4'007	1.6%	5.8%
<i>CMI netto für alle Patienten</i>	<i>1.003</i>	<i>0.964</i>	<i>1.032</i>	<i>7.0%</i>	<i>2.8%</i>
<i>CM netto für alle Patienten</i>	<i>3'798</i>	<i>3'801</i>	<i>4'133</i>	<i>8.7%</i>	<i>8.8%</i>
davon KV-Patienten	2'989	3'107	3'221	3.7%	7.8%
<i>CMI netto für KV-Patienten</i>	<i>0.716</i>	<i>0.695</i>	<i>0.739</i>	<i>6.3%</i>	<i>3.3%</i>
<i>CM netto für KV-Patienten</i>	<i>2'139</i>	<i>2'161</i>	<i>2'382</i>	<i>10.2%</i>	<i>11.4%</i>
<i>Baserate (inkl. ANK) für KV-Patienten in CHF</i>	<i>11'140</i>	<i>11'140</i>	<i>11'500</i>	<i>3.2%</i>	<i>3.2%</i>
davon MTK-Patienten (IV/UV)	769	801	762	-4.9%	-0.9%
<i>CMI netto für MTK-Patienten (IV/UV)</i>	<i>2.127</i>	<i>1.999</i>	<i>2.268</i>	<i>13.5%</i>	<i>6.6%</i>
<i>CM netto für MTK-Patienten (IV/UV)</i>	<i>1'636</i>	<i>1'601</i>	<i>1'729</i>	<i>8.0%</i>	<i>5.7%</i>
<i>Baserate (inkl. ANK) für MTK-Patienten in CHF</i>	<i>11'500</i>	<i>11'500</i>	<i>11'500</i>	<i>0.0%</i>	<i>0.0%</i>
davon Patienten übrige	28	34	24	-29.4%	-14.3%
Anzahl Pflage tage stationär	20'732	21'214	21'188	-0.1%	2.2%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5.5	5.4	5.3	-1.7%	-3.4%
Anzahl betriebene Betten	74	74	74		
Bettenbelegung netto	76.8%	78.5%	78.4%	-0.1%	2.2%
Ambulante Besuche	53'602	-	55'373	-	3.3%
davon Notfälle (inkl. Kindertotfallpraxis)	12'875	-	14'128	-	9.7%
<i>Anteil Notfälle (inkl. Kindertotfallpraxis)</i>	<i>24.0%</i>	<i>-</i>	<i>25.5%</i>	<i>-</i>	<i>6.2%</i>
Personalaufwand in TCHF	-54'661	-55'850	-56'315	-0.8%	-3.0%
<i>Personaleinheiten exkl. Auszubildende</i>	<i>406.1</i>	<i>401.5</i>	<i>422.4</i>	<i>5.2%</i>	<i>4.0%</i>
Medizinischer Bedarf in TCHF	-6'967	-6'750	-6'765	-0.2%	2.9%
Übriger Sachaufwand inkl. Abschreibungen in TCHF	-9'278	-9'880	-9'439	4.5%	-1.7%
Erträge stationär in TCHF	43'183	43'438	48'319	11.2%	11.9%
Erträge ambulant in TCHF	18'863	19'810	18'972	-4.2%	0.6%
Erträge übrige in TCHF	2'298	2'240	2'533	13.1%	10.2%
Betriebsfremder Erfolg in TCHF	369	250	-815	-425.9%	-320.9%
Beiträge Stiftungsträger in TCHF	5'442	6'802	6'274	-7.8%	15.3%



Kurzkommentar zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2014

Diese Jahresrechnung enthält die Rechnungslegung des Betriebsjahres 2014 des Ostschweizer Kinderspitals (OKS) als einem Geschäftsbereich der Stiftung Ostschweizer Kinderspital (SOKS). Es sei darauf hingewiesen, dass ein weiterführender leistungswirtschaftlicher Kommentar im Geschäftsbericht 2014 der Stiftung Ostschweizer Kinderspital aufgeführt ist.

Ergebnis der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Gewinn von TCHF 2'783 (Vorjahr Verlust von TCHF 368). Der Jahresgewinn ist vorwiegend auf die positive Leistungsentwicklung im stationären und ambulanten Bereich zurückzuführen.

Leistungen

Stationär

Im Jahr 2014 verzeichnete das OKS 4'007 Patientenaustritte (Vorjahr 3'786) und 21'188 Pflgetage (Vorjahr 20'732). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat 5.3 Tage betragen (Vorjahr 5.5 Tage). Der Anteil der zusatzversicherten Patienten (Privat- und Halbprivatversicherte) liegt unverändert zum Vorjahr bei 6%.

Der Casemix-Index netto (durchschnittlicher Schweregrad der stationär behandelten Fälle) hat sich von 1.003 im Jahr 2013 auf 1.032 im Berichtsjahr erhöht. Dies entspricht einem Wachstum von 2.8%.

Ambulant

Insgesamt hat das OKS im Berichtsjahr 55'373 ambulante Besuche registriert, was einer Zunahme von 3.3% entspricht. Die geleisteten, verrechenbaren Tarmed-Taxpunkte sind um 4.9% angestiegen.

Personal

Der durchschnittliche Stellenbestand inklusive Auszubildende stieg gegenüber dem Vorjahr um 16.3 Stellen auf 422.4 Personaleinheiten an.

Im Jahr 2014 führten ausserordentlich viele Mutterschaftsurlaube (Total 48) und Langzeit-Krankheitsausfälle zu Doppelanstellungen, sowie zu Anstellungsüberschneidungen. Der weiterführende Stellenaufbau wurde in Folge des positiven Leistungswachstums notwendig.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TCHF 1'614 erhöht.

Beim Personalaufwand führte insbesondere der erhöhte Stellenbestand zu einer Aufwandssteigerung von TCHF 1'654.

Der Sachaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 41. Der medizinische Bedarf konnte trotz der positiven Leistungsentwicklung gegenüber dem Vorjahr um TCHF 202 reduziert werden. Zudem führte die Neuverhandlung der Prämie für die Haftpflichtversicherung zu einem Minderaufwand von TCHF 216. Demgegenüber steht ein moderates Wachstum beim restlichen Sachaufwand.

Betriebsertrag

Die stationären Erträge (Garanten- und Kantonsanteil) haben gegenüber dem Vorjahr um TCHF 5'136 zugenommen (+11.9%). Der Casemix netto aller Patienten ist um 335 Punkte auf 4'133 Punkte angestiegen (+8.8%). Im Weiteren führten die höher verhandelten Tarife betreffend der krankenversicherten Patienten (von CHF 11'140 auf CHF 11'500) zu einem Mehrumsatz.

Der ambulante Umsatz ist um TCHF 109 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dem Mehrumsatz bei den ärztlich / technischen Leistungen von TCHF 755 steht ein Minderumsatz bei den Erträgen aus Medikamenten und Materialien im Umfang von TCHF 645 gegenüber.

Beiträge Stiftungsträger

Die Beiträge der Stiftungsträger sind gegenüber dem Vorjahr um TCHF 832 auf TCHF 6'274 angestiegen.

Die stationären Tarifverhandlungen mit den Krankenversicherern führten zwar zu einer Erhöhung der Baserates. Die Tarife im ambulanten und stationären Bereich sind jedoch weiterhin nicht kostendeckend, weshalb das OKS auf Zusatzbeiträge seitens der Stiftungsträger angewiesen ist. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Zusatzbeiträge von TCHF 4'327 auf TCHF 5'386 (TCHF +1'059).

Für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen wurden die Beiträge von TCHF 1'115 auf TCHF 888 reduziert.

Antrag zur Ergebnisverwendung

Der Verlust aus dem Geschäftsjahr 2013 über TCHF 368 wurde auf das Folgejahr übertragen. Folglich beträgt der Gewinn 2014 nach Verlustverrechnung TCHF 2'416. Es wird beantragt, TCHF 2'300 der Rückstellung Neubau SKP 7-9 und TCHF 116 den Freien Reserven der Spitalleitung zuzuweisen.



Bilanz per 31. Dezember 2014

Beträge in TCHF

Aktiven	Anhang	31.12.2013		31.12.2014		Veränderung abs.	in %
Flüssige Mittel	1	13'437		10'409		-3'027	-22.5%
Forderungen aus Leistungen an Patienten	2	16'078		13'819		-2'259	-14.0%
- Delkreder	2	-481		-455		26	5.4%
Übrige Forderungen	3	2'184		3'774		1'591	72.9%
Vorräte	4	1'631		1'678		47	2.9%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	711		975		264	37.1%
Umlaufvermögen		33'559	70.7%	30'201	66.3%	-3'358	-10.0%
Grundstücke und Bauten / Umgebung	6	50'093		55'129		5'036	10.1%
- Wertberichtigung Bauten / Umgebung	6	-42'134		-45'602		-3'468	-8.2%
Sachanlagen	7	18'034		19'763		1'729	9.6%
- Wertberichtigung Sachanlagen	7	-13'420		-14'980		-1'559	-11.6%
Sachanlagen in Leasing		940		0		-940	-100.0%
- Wertberichtigung Sachanlagen in Leasing		-821		0		821	100.0%
Finanzanlagen	8	1'215		1'049		-166	-13.7%
Anlagevermögen		13'908	29.3%	15'359	33.7%	1'452	10.4%
Aktiven		47'467	100.0%	45'561	100.0%	-1'906	-4.0%
Passiven							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	4'337		4'348		11	0.3%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1'083		586		-497	-45.9%
Poolkonten	11	1'002		1'144		142	14.2%
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	1'394		2'214		820	58.8%
Kurzfristiges Fremdkapital		7'816	16.5%	8'292	18.2%	476	6.1%
Investitionsbeiträge	13	4'110		4'110		0	0.0%
Langfristige Verbindlichkeiten	14	3'170		3'170		0	0.0%
Rückstellungen	15	15'869		12'462		-3'407	-21.5%
Langfristiges Fremdkapital		23'150	48.8%	19'742	43.3%	-3'407	-14.7%
Fremdkapital		30'965	65.2%	28'034	61.5%	-2'931	-9.5%
Reserven	16	8'567		8'175		-392	-4.6%
Ergebnis		-368		2'783		3'151	856.7%
Eigenkapital		8'199	17.3%	10'959	24.1%	2'760	33.7%
Fondskapitalien	17	8'302	17.5%	6'568	14.4%	-1'735	-20.9%
Passiven		47'467	100.0%	45'561	100.0%	-1'906	-4.0%



Erfolgsrechnung 2014

Beträge in TCHF	Anhang	2013	2014	Veränderung abs.	in %
30 Besoldungen Ärzte		-13'466	-13'859	-393	-2.9%
31 Besoldungen Pflege		-15'784	-16'074	-290	-1.8%
32 Besoldungen Fachpersonal		-10'167	-10'516	-348	-3.4%
33 Besoldungen Verwaltungspersonal		-2'986	-3'307	-321	-10.7%
34 Besoldungen Hauswirtschaft		-2'300	-2'399	-99	-4.3%
35 Besoldungen Technischer Dienst		-646	-695	-49	-7.7%
Besoldungen Total	18	-45'349	-46'850	-1'501	-3.3%
37 Sozialversicherungsaufwand	19	-8'042	-8'201	-159	-2.0%
38 Arzthonorararaufwand		-388	-467	-79	-20.4%
39 Übriger Personalaufwand		-882	-797	85	9.6%
3 Personalaufwand Total		-54'661	-56'315	-1'654	-3.0%
40 Medizinischer Bedarf	20	-6'967	-6'765	202	2.9%
41 Lebensmittelaufwand		-522	-587	-65	-12.5%
42 Haushaltsaufwand		-621	-634	-13	-2.1%
43 Unterhalt und Reparaturen		-1'270	-1'363	-93	-7.3%
44 Aufwand für Anlagennutzung	21	-2'842	-2'950	-108	-3.8%
45 Aufwand für Energie und Wasser		-415	-464	-50	-11.9%
46 Zinsaufwand		-88	-85	2	2.6%
47 Verwaltungs- und Informatikaufwand		-2'426	-2'480	-54	-2.2%
48 Übriger patientenbezogener Aufwand		-212	-200	12	5.7%
49 Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	22	-881	-675	206	23.4%
4 Sachaufwand Total		-16'245	-16'204	41	0.3%
Aufwand Total		-70'905	-72'519	-1'614	-2.3%
Erträge KV-Patienten und Übrige ¹⁾	23	23'367	27'241	3'874	16.6%
Erträge IV- / UV-Patienten (MTK) ¹⁾	24	19'297	20'631	1'334	6.9%
Sonstige Leistungen stationär		519	446	-73	-14.1%
60 Erträge stationär		43'183	48'319	5'136	11.9%
Ärztliche/Technische Leistungen ambulant		14'233	14'989	755	5.3%
Paramedizinische Leistungen ambulant		1'660	1'659	-2	-0.1%
Übrige Leistungen ambulant		2'970	2'325	-645	-21.7%
62 Erträge ambulant	25	18'863	18'972	109	0.6%
65 Sonstige Erträge	26	2'298	2'533	234	10.2%
Ertragsminderungen	27	382	19	-362	-94.9%
6 Erträge Total		64'727	69'843	5'116	7.9%
Betriebliches Ergebnis		-6'178	-2'676	3'503	56.7%
7 Betriebsfremder Erfolg	28	369	-815	-1'183	-320.9%
Betriebsergebnis Total		-5'810	-3'490	2'319	39.9%
Beiträge Stiftungsträger ¹⁾	29	5'442	6'274	832	15.3%
Ergebnis		-368	2'783	3'151	856.7%

¹⁾ In den Kontengruppen "Erträge KV-Patienten und Übrige" und "Erträge IV- / UV- Patienten (MTK)" sind neu die obligatorischen Kantonsbeiträge der Stiftungsträger berücksichtigt (vorher unter "Beiträge Stiftungsträger"). Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen an die neue Gliederung angepasst.

Anhang zur Jahresrechnung



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Die Gliederung der Jahresrechnung richtet sich nach dem Kontenrahmen H+ der Schweizer Spitäler in der REKOLE-Fassung. Wo weitergehende Regelungen anzuwenden sind, gilt der Kontenrahmen KMU. Die erbrachten Leistungen werden am Erbringungstag erfasst und anschliessend durch die vorgesetzte Stelle validiert. Die validierten Leistungen werden in regelmässigen Abständen in Fakturaläufen bewertet und fakturiert. Die Verbindlichkeiten werden im Jahr der Leistungserbringung verbucht.

Forderungen gegenüber Dritten

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden, soweit es sich um Anlagen aus Fondsvermögen handelt, erfolgswirksam verbucht. Die Kurserfolge aus anderen Finanzanlagen werden erfolgswirksam verbucht.

Sachanlagen

Der betriebliche Wertverzehr wird durch die monatlichen Abschreibungen berücksichtigt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken wurden entsprechende Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

In der Struktur der Erfolgsrechnung werden die obligatorischen Kantonsbeiträge der Stiftungsträger neu unter den "Erträgen KV-Patienten und Übrige" sowie "Erträge IV- / UV-Patienten" ausgewiesen (bisher unter "Beiträge Stiftungsträger"). Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an die neue Struktur angepasst.

Im Weiteren wurden keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsleitung hat im Jahr 2014 die Risikobeurteilung (Art. 663b, Ziff. 12 OR) vorgenommen. Der Stiftungsrat hat den diesbezüglichen Risikobericht 2014 der Spitalleitung/Geschäftsleitung KSZ genehmigt. Der Risikobericht legt die Resultate der Revision der Risikobeurteilung dar und ist bis längstens am 30.11.2015 gültig.

Internes Kontrollsystem (IKS)

In den definierten Prozessen und Subprozessen wurden die Risiken verfeinert und die geplanten Kontrollen durchgeführt. Anhand von Stichproben durch den Risikomanager mbF wurde der Vorgang und der Inhalt validiert. Das Teilprojekt IKS FI wurde im Jahr 2010 abgeschlossen, revidiert und in den betrieblichen Alltag überführt. Über den Betrieb des IKS im Berichtsjahr wurde ein IKS-Bericht erstellt.

Tarifunsicherheiten

Die ambulanten Tarifverhandlungen 2014 mit der tarifsuisse AG und der HSK Einkaufskooperation (Helsana, Sanitas, KPT) sind gescheitert. In der Folge wurde für die Dauer des hoheitlichen Festsetzungsverfahrens ein Tarmed-Taxpunktwert von CHF 0.83 festgelegt.

Im stationären Bereich konnte für das Jahr 2014 mit der HSK-Gruppe eine Baserate von CHF 11'500 ausgehandelt werden. Die stationären Tarifverhandlungen mit der tarifsuisse AG für das Jahr 2014 sind gescheitert. Für die Dauer des Festsetzungsverfahrens wurde eine provisorische Baserate - auf Basis des verhandelten Tarifs mit der HSK - von CHF 11'500 festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Festsetzungsverfahren aus den Vorjahren abgeschlossen. Somit sind die nachfolgend aufgeführten Verfahren mit der tarifsuisse AG weiterhin hängig: Ambulanter Tarmed-Taxpunktwert 2011 bis 2013; stationäre Baserate 2012 bis 2013.

Die Stiftungsträger des OKS anerkennen ausdrücklich die Risiken aus den Festsetzungsverfahren. Sollten die Tarife tiefer festgesetzt werden, als sie aktuell fakturiert werden, werden die Rückforderungen der Versicherungen durch die Träger gedeckt. Sollten die Tarife im Gegenzug höher festgesetzt werden, erfolgt eine entsprechende Vergütung des OKS an die Träger. Das OKS bildet folglich für Tarifunsicherheiten keine Rückstellungen. Das maximale Risiko aus den Jahren 2012 bis 2014 liegt bei TCHF 7'280, wobei eine Rückstellung von TCHF 2'201 seitens OKS besteht.

Planungs- und Bautätigkeiten

Die aufgelaufenen Planungskosten BKP 1-6 im Zusammenhang mit dem Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) betragen per 31.12.2014 gesamthaft TCHF 6'430. Zu Lasten der Jahresrechnung 2014 wurden nicht werthaltende Planungskosten in Bezug auf die Überarbeitung des Vorprojekts im Umfang von TCHF 1'021 ausgebucht. Für die Planungskosten wurden in den Vorjahren Rückstellungen im Umfang von TCHF 6'000 gebildet.

Die weiterführende Finanzierung des Gesamtprojekts erfolgt über ein Darlehen von Mio. CHF 172.5 durch die Stiftungsträger. Die Darlehen sind vom Kanton St. Gallen (Volksabstimmung), dem Kanton Thurgau (Beschluss Regierungsrat) und des Fürstentum Liechtenstein (Beschluss Regierung) zugesichert. Seitens der Kantone Appenzell Ausserrhodens und Appenzell Innerrhodens (Landsgemeinde) wird der Entscheid im Jahr 2015 erwartet.

Der Bau des Entlastungsbaus Ost konnte im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden. Das Investitionsvolumen belief sich auf TCHF 3'658. Der Kostenrahmen des Stiftungsrats von TCHF 3'700 konnte somit eingehalten werden. Die Investitionen wurden mittels Sonderabschreibung ausgebucht und über Rückstellungen sowie Fondsmittel vollumfänglich finanziert. Die Einmalabschreibung ist folglich erfolgsneutral ausgewiesen.

Primatswechsel / Besitzstandsgarantie

Das OKS hat für den Primatswechsel bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS bis zum 31.12.2012 Rückstellungen im Umfang von TCHF 1'250 gebildet. Gemäss der Vereinbarung zum Primatswechsel mit der PROVIDUS können allfällige Mehrkosten nur dann geltend gemacht werden, wenn das OKS einer Erhöhung des Kostenbeitrags zustimmt. Die Risiken aus dem Primatswechsel sind per 31.12.2014 folglich vollumfänglich gedeckt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine Ereignisse bekannt



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2014

Beträge in TCHF

1 Flüssige Mittel

	Wesentliche Positionen 31.12.2013	Wesentliche Positionen 31.12.2014	Veränderung	in %
Post	5'506	3'549	-1'957	-35.5%
Banken	7'874	6'808	-1'066	-13.5%
Total Flüssige Mittel	13'437	10'409	-3'027	-22.5%

Die Reduktion der flüssigen Mittel begründet sich im Wesentlichen durch die Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Planung des Neubaus OKS auf dem Areal des KSSG (TCHF 2'788) sowie der Realisierung des Entlastungsbaus Ost (TCHF 2'238).

2 Forderungen aus Leistungen an Patienten

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Forderungen aus Leistungen an Patienten	16'078	13'819	-2'259	-14.0%
- Delkrederes	-481	-455	26	5.4%
Total Forderungen aus Leistungen an Patienten	15'597	13'364	-2'233	-14.3%

Die Forderungen aus Leistungen an Patienten zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten auf (abzüglich der Wertberichtigung). Gegenüber dem Vorjahr konnten die offenen Forderungen mittels Prozessoptimierungen reduziert werden.

Die grössten Forderungen bestehen gegenüber folgenden Debitoren:

IV-Stelle St. Gallen: TCHF 2'606 (Vorjahr: TCHF 5'672)

IV-Stelle Thurgau: TCHF 1'329 (Vorjahr: TCHF 1'272)

CSS-Versicherung: TCHF 933 (Vorjahr: TCHF 967)

Die Bewertung des Delkrederes wird abgestuft nach dem Alter der Forderungen berechnet (analog Vorjahr).

Bewertungsansätze für Forderungen gegenüber Garanten und Patienten:

- 0-40 Tage: 0%
- 41-60 Tage: 5%
- 61-90 Tage: 10%
- 91-120 Tage: 20%
- ab 121 Tage: Einzelbewertung.

3 Übrige Forderungen

	Wesentliche Positionen 31.12.2013	Wesentliche Positionen 31.12.2014	Veränderung	in %
Forderungen an Dritte	741	447	-294	-39.7%
Forderungen an Stiftungsträger	413	2'059	1'646	398.9%
Kontokorrent KSZ	1'017	1'260	242	23.8%
Total Übrige Forderungen	2'184	3'774	1'591	72.9%

Gegenüber den Stiftungsträgern besteht ein Guthaben von TCHF 2'059. Die Forderung ist aus der Differenz der geleisteten Aktontozahlungen und den effektiven Beitragsabrechnungen entstanden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Guthaben auf dem Kontokorrent zwischen dem Spital und dem KSZ erhöht. Im Berichtsjahr betrug die Zunahme TCHF 242 (Vorjahr Abbau von TCHF 298).

4 Vorräte

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Total Vorräte	1'631	1'678	47	2.9%

Es handelt sich hierbei um Lagerbestände wie z.B. Pflegematerial oder Medikamente.

Eine detaillierte Inventur wurde durchgeführt. Die Bestandesbewirtschaftung erfolgt einheitlich, mit Ausnahme der Heizölvorräte sowie der Pandemiemasken auf dem SAP MM-System. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die Verfalldaten der Medikamente werden monatlich überwacht. Das Warenlager wurde mit 5.0% des Bestandes wertberichtigt (Vorjahr 3.2%).



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2014

Beträge in TCHF

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	711	975	264	37.1%

Aufgrund der laufenden Verhandlungen betreffend der Kooperationsverträge 2014ff mit dem KSSG wurde für die Dauer des Verfahrens eine Akontozahlung an das KSSG in der Höhe von TCHF 2'600 pro Jahr vereinbart. Nach dem Bilanzstichtag wurde beschlossen, dass die neuen Kooperationsverträge erst ab 1.1.2015 gültig sind. Folglich wurden die Leistungen des KSSG auf Basis der Vorjahresverträge in der Höhe von TCHF 2'217 abgegrenzt. Hieraus resultierte folglich eine Aktive Rechnungsabgrenzung in der Höhe von TCHF 383. Für Wartungs- und Mietverträge gegenüber Dritten wurden im Weiteren TCHF 384 abgegrenzt.

6 Grundstücke und Bauten / Umgebung

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Anschaffungswerte per 1. Januar	47'892	50'093	2'201	4.6%
- davon Anlagen im Bau (AIB)	3'386	4'851	1'465	43.3%
Zugang Investitionen	3'756	6'592	2'835	75.5%
- davon Anlagen im Bau (AIB)	3'020	4'324	1'304	43.2%
Anlagenabgang	-1'555	-1'556	-1	-0.1%
- davon Anlagen im Bau (AIB)	-1'555	-2'834	-1'279	-82.2%
Anschaffungswerte Grundst. und Bauten / Umgeb.	50'093	55'129	5'036	10.1%
Kumulierte Wertberichtigung per 1. Januar	-40'177	-42'134	-1'957	-4.9%
Ordentliche Abschreibungen	-1'957	-3'962	-2'005	-102.5%
Anlagenabgang	0	495	495	-
Wertberichtigung Bauten und Umgebung	-42'134	-45'602	-3'468	-8.2%
Bilanzwert Grundstücke und Bauten / Umgebung	7'959	9'527	1'568	19.7%
- davon Anlagen im Bau (AIB)	4'851	6'342	1'491	30.7%

Die Anlagen im Bau beinhalten im Wesentlichen die Planungskosten für den Neubau auf dem Areal des KSSG über TCHF 5'768.

Der Erweiterungsbau Ost konnte im Frühjahr 2014 bezogen werden, was zu einer Umbuchung innerhalb der Grundstücke und Bauten über TCHF 1'812 führte (von Anlagen im Bau zu aktivierten Anlagen). Die getätigten Investitionen wurden mittels Sonderabschreibung ausgebucht. Die Finanzierung erfolgte über Rückstellungen und Fondsmittel, womit die Einmalabschreibung erfolgsneutral ausgewiesen ist.

Die Planungskosten über TCHF 1'021 für die Überarbeitung des Vorprojekts Neubau OKS auf dem Areal des KSSG wurden als nicht-werthaltend beurteilt und somit vollständig im Geschäftsjahr 2014 ausgebucht.

Es wird im Weiteren auf das Liegenschaftsverzeichnis unter der Erläuterung 30 verwiesen.



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2014

Beträge in TCHF

7 Sachanlagen

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Anschaffungswerte per 1. Januar	17'286	18'034	748	4.3%
- davon Anlagen im Bau (AIB)	0	241	241	-
Zugang Investitionen	1'504	2'360	855	56.9%
- davon Anlagen im Bau (AIB)	241	382	141	58.5%
Anlagenabgang	-756	-631	125	16.5%
- davon Anlagen im Bau (AIB)	0	0	0	-
Anschaffungswerte Sachanlagen	18'034	19'763	1'729	9.6%
Kumulierte Wertberichtigung per 1. Januar	-12'234	-13'420	-1'186	-9.7%
Ordentliche Abschreibungen	-1'907	-2'133	-227	-11.9%
Anlagenabgang	720	574	-146	-20.3%
Wertberichtigung Sachanlagen	-13'420	-14'980	-1'559	-11.6%
Bilanzwert Sachanlagen	4'614	4'783	169	3.7%
- davon Anlagen im Bau (AIB)	241	624	382	158.5%

Die unter Sachanlagen geführten Werte beinhalten hauptsächlich technische Anlagen, sowie Software und Hardware aus der Informationstechnologie.

Die wesentlichen Positionen im Anlagezugang betreffen das Projekt Desktop Virtualisierung über TCHF 338 und die Umklassifizierung der beiden Anlagen in Leasing über TCHF 940, welche nach der vertraglichen Abzahlung in das Eigentum des OKS übergegangen sind. Im Weiteren wurden medizintechnische Apparate über TCHF 525 beschafft.

8 Finanzanlagen

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Ingeborg van Calker - Fonds	757	652	-104	-13.8%
Messa-Bänziger - Fonds	150	150	-0	-0.3%
Kunz-Lutz - Fonds	309	247	-61	-19.9%
Total Finanzanlagen	1'215	1'049	-166	-13.7%

Ein Teil der unter den Passiven bilanzierten Fondsbestände wird getrennt vom Spitalvermögen verwaltet. Die Performance betrug im Berichtsjahr +0.25% (Vorjahr +0.34%). Die Vermögensverwaltung wird seit dem 01.07.2009 in einem Beratungsvertrag mit der Credit Suisse abgewickelt. Die Anlagestrategie wurde im Jahr 2009 von der BVG-Orientierung auf den Fokus "Vermögenssicherung" angepasst, womit die Risikoeexposition massiv verkleinert wurde. Die Anlage erfolgt in Obligationen CHF.

Infolge des anstehenden Finanzierungsbedarfs aus den laufenden Bauprojekten wird der Wertschriftenanteil bei den Fonds zu Gunsten des Liquiditätsanteils sukzessive reduziert.

Die Wertschriftenanlagen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kategorien:

	31.12.2013	31.12.2014	Anteil 2013	Anteil 2014
Obligationen & ähnliche Anlagen	1'153	1'049	94.9%	100.0%
Aktien & ähnliche Anlagen	62	0	5.1%	0.0%
Rundungsdifferenzen	0	0	0.0%	0.0%
Total Finanzanlagen	1'215	1'049	100.0%	100.0%

Die Bewertung der Wertschriften richtet sich grundsätzlich nach dem Marktwert. Die Marchzinsen sind bei den Obligationen bilanziert. Die im allgemeinen Haushalt investierten Fondsmittel wurden verzinst.



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2014

Beträge in TCHF

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2'052	4'299	2'247	109.5%
Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungsträgern	2'285	48	-2'236	-97.9%
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'337	4'348	11	0.3%

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem KSSG betragen TCHF 719 (Vorjahr TCHF 225). Weitere wesentliche Positionen sind die Planungskosten für den Neubau über TCHF 814, die Dezember-Akontorechnung der Sozialversicherungsanstalt über TCHF 498 sowie die Abrechnung für die Besitzstandswahrung der Personalvorsorge Stiftung Providus über TCHF 150.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Stiftungsträgern betragen TCHF 48.

In diesem Konto sind keine Leasingverbindlichkeiten mehr enthalten. Die beiden verbliebenen Leasingverträge (Siemens Leasing-AG bis 30.11.2014, De Lage Landen Leasing bis 28.02.2014) wurden im laufenden Jahr vollständig abbezahlt. Ein operatives Leasing (HP) wird für 2015 geplant.

10 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

	Wesentliche Positionen 31.12.2013	Wesentliche Positionen 31.12.2014	Veränderung	in %
Verrechnungskonto Honorare	105	105	-0	-0.4%
Bankunterkonto HR	302	0	-302	-100.0%
SVA-Beiträge	148	195	47	31.7%
NBU-Beiträge	356	367	11	3.0%
BU-Beiträge	-354	-370	-16	-4.5%
WE/RE MM	162	144	-18	-11.3%
Zahllast MWST	21	25	4	19.2%
VSAO Personalvorsorge	294	105	-189	-64.2%
Depotzahlungen Patienten	39	0	-39	-100.0%
Total Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'083	586	-497	-45.9%

Die SVA-Beiträge des Kinderschutzzentrums wurden auf dem Konto SVA-Gesamtverbindlichkeiten des Geschäftsbereichs Ostschweizer Kinderspital zusammengeführt.

In den Vorjahren wurden die variablen Lohnbestandteile (Stundenlöhner, Inkonvenienzen, etc.) vom Dezember - welche im Januar zur Auszahlung gelangten - per 31.12. in den Verbindlichkeiten (Bankunterkonto HR) verbucht. Neu sind die variablen Lohnbestandteile in den Passiven Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Der Berufsverband VSAO war im Vorjahr betreffend der Rechnungsstellung in Verzug. Per 31.12.2014 bestehen Verbindlichkeiten im Umfang von 1 Monatsrate (Vorjahr 3 Monatsraten).

11 Poolkonten

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Total Poolkonten	1'002	1'144	142	14.2%

Die Poolkonten werden durch freiwillige Zuwendungen und Sponsoring gespeisen und sind zweckgebunden.

Im Berichtsjahr wurde ein neues Poolkonto für das Forschungsprojekt CK-Care (Ursachen von Allergien und Präventionsmöglichkeiten) eröffnet. Der Saldo per 31.12.2014 beträgt TCHF 194.



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2014

Beträge in TCHF

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	1'394	2'214	820	58.8%

Die Verpflichtungen aus den bestehenden Ferien- und Mehrzeitenguthaben der Mitarbeitenden werden neu unter den Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen (bisher unter Rückstellungen). Die Abgrenzungen per 31.12. sind effektiv bewertet. Der Bestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TCHF 1'560 auf TCHF 1'584 (Aufbau Ferien- und Mehrzeitenguthaben von TCHF 24).

Für die variablen Lohnbestandteile aus dem Dezember wurden Abgrenzungen im Umfang von TCHF 334 vorgenommen (im Vorjahr TCHF 302 unter "Andere kurzfristige Verbindlichkeiten" ausgewiesen).

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen berücksichtigen offene Rechnungen gegenüber dem Kantonsspital St. Gallen von TCHF 117.

13 Investitionsbeiträge

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Total Investitionsbeiträge	4'110	4'110	0	0.0%

Zum Einen sind hier der zweckgebundene Beitrag für die Umnutzung des Stockwerkes C aus der Gewinnverwendung 2010 mit TCHF 360 und zum Anderen die Akontozahlungen der Stiftungsträger für den Erweiterungsbau IPS-West mit TCHF 3'750 berücksichtigt.

14 Langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Hypothek Falkensteinstrasse 84	860	860	0	0.0%
Hypothek Wiesentalstrasse 22 / 24	1'460	1'460	0	0.0%
Hypothek Grossackerstrasse 15a	850	850	0	0.0%
Total Langfristige Verbindlichkeiten	3'170	3'170	0	0.0%

Die Langfristigen Verbindlichkeiten bestehen ausschliesslich aus Hypothekarschulden. Die Details dazu finden sich im Liegenschaftsverzeichnis unter der Erläuterung 30.

15 Rückstellungen

	Wesentliche Positionen 31.12.2013	Wesentliche Positionen 31.12.2014	Veränderung	in %
Rückstellungen Abschreibungen	987	1'066	80	8.1%
Rückstellungen baulich-betrieblicher Unterhalt (BBU)	740	0	-740	-100.0%
Rückstellungen Bauten und Renovationen (BuR)	1'041	0	-1'041	-100.0%
Rückstellungen Neubau OKS Planungskosten BKP 1-6	6'000	6'000	0	0.0%
Rückstellungen Neubau OKS Planungskosten BKP 7-9	2'000	2'000	0	0.0%
Rückstellungen Tarifunsicherheiten OKP	2'201	2'201	0	0.0%
Rückstellungen Überzeit und Ferien	1'560	0	-1'560	-100.0%
Rückstellung Primatswechsel PROVIDUS	1'174	1'027	-146	-12.5%
Total Rückstellungen	15'869	12'462	-3'407	-21.5%

Die Rückstellungen "baulich-betrieblicher Unterhalt" und "Bauten und Renovationen" wurden aufgelöst und zur Finanzierung des Erweiterungsbaus Ost verwendet.

Die Überzeiten- und Ferienguthaben werden neu transitorisch abgegrenzt.

Die Auflösung der Rückstellung aus dem Primatswechsel bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS (Besitzstandswahrung für Mitarbeitende mit Jahrgang 1958 und älter) erfolgt jeweils im Folgejahr auf Basis des Jahresabschlusses der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS. Betreffend OKS sind im Jahr 2013 Mutationen von Mitarbeitenden mit Besitzstandswahrung im Umfang von TCHF 146 erfolgt.



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2014

Beträge in TCHF

16 Reserven

	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	in %
Bewertungsreserven	5'492	5'492	0	0.0%
Allgemeine Reserve	390	390	0	0.0%
Freie Reserve	1'366	1'361	-5	-0.4%
Reserve aus Ex-Pool	1'319	1'300	-19	-1.4%
Ergebnisvortrag	0	-368	-368	100.0%
Total Reserven	8'567	8'175	-392	-4.6%

Die Bewertungsreserve ist aus der Auflösung von stillen Reserven im Rahmen der Anlagenaktivierung entstanden. Sie liegt in der Entscheidungskompetenz des Stiftungsrates und blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die Allgemeine Reserve wurde im Rahmen der Überschussverteilungen ab dem Jahr 1999 geäufnet und steht ebenso in der Entscheidungskompetenz des Stiftungsrates.

Die Freie Reserve wurde im Rahmen der Überschussverteilungen ab dem Jahr 1999 geäufnet. Betreffend der Mittelverwendung besteht seit Juni 2008 eine von der Spitalkommission in Kraft gesetzte Kompetenzordnung.

Die Reserve aus Ex-Pool-Mitteln wurde durch die Beschlussfassung des Stiftungsrates geschaffen. Sie enthält die Saldi folgender Konten: Ex-Fortbildungsfonds, Ex-Klinikpool Pädiatrie und Ex-Klinikpool Chirurgie.

Die Details über die Veränderungen des Eigenkapitals finden sich unter der Erläuterung 31 Eigenkapitalnachweis.

17 Fondskapitalien

	Wesentliche Positionen 31.12.2013	Wesentliche Positionen 31.12.2014	Veränderung	in %
Kunz-Lutz - Fonds	2'245	2'266	21	0.9%
Messa-Bänziger - Fonds	1'381	1'406	25	1.8%
Van Calker - Fonds	2'996	1'137	-1'858	-62.0%
Spendenfonds	1'006	1'017	11	1.1%
Fonds für ausserordentliche Aufwendungen	154	160	6	4.0%
G.-M.-Leuthold - Fonds	191	194	3	1.4%
Total Fondskapitalien	8'302	6'568	-1'735	-20.9%

Vom Van-Calker - Fonds wurden TCHF 1'878 zur Finanzierung des Entlastungsbaus Ost verwendet.

Die Fondskapitalien werden durch freiwillige Zuwendungen gespiesen und sind zweckgebunden. Direktanlagen sind unter Finanzanlagen bilanziert. Die Verzinsung erfolgte mit einem Zinssatz von 1.43%.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2014

Beträge in TCHF

18 Besoldungen

	2013	2014	Veränderung	in %
Besoldungen Ärzte	-13'466	-13'859	-393	-2.9%
Besoldungen Pflege	-15'784	-16'074	-290	-1.8%
Besoldungen Fachpersonal	-10'167	-10'516	-348	-3.4%
Besoldungen Verwaltungspersonal	-2'986	-3'307	-321	-10.7%
Besoldungen Hauswirtschaft	-2'300	-2'399	-99	-4.3%
Besoldungen Technischer Dienst	-646	-695	-49	-7.7%
Total Besoldungen	-45'349	-46'850	-1'501	-3.3%

Die Besoldungen beinhalten die Löhne ohne Sozialleistungen; diese sind auf einer separaten Position ausgewiesen.

Der Besoldungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TCHF 1'501 (+ 3.3%) gestiegen. Die Personaleinheiten exkl. Auszubildende erhöhten sich um 16.3 Stelleneinheiten, was einem Anstieg des Besoldungsaufwands von TCHF 2'140 entspricht.

Im Jahr 2014 führten ausserordentlich viele Mutterschaftsurlaube (2014: 48; 2013: 39) und Langzeit-Krankheitsausfälle zu Doppelanstellungen, sowie zu Anstellungsüberschneidungen. Die Besoldungsrückvergütungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von TCHF 752 auf TCHF 1'123 erhöht (TCHF +370).

Für die Veränderungen der Ferien- und Mehrzeitenguthaben der Mitarbeitenden (Stundensaldi per 31.12.2014) sind TCHF 24 berücksichtigt (Vorjahr: TCHF +232).

Auf das Jahr 2014 wurde ein Stufenanstieg gewährt jedoch kein Teuerungsausgleich vorgenommen.

Personalentwicklung in Ø Personaleinheiten PE	IST	Budget	IST	Veränderung	
	2013	2014		IST 14 / IST 13	in %
				absolut	
Ärzeschaft	76.7	82.5	82.6	5.8	7.6%
Pflegepersonal	155.1	141.5	157.4	2.3	1.5%
Fachpersonal	104.6	106.5	108.4	3.8	3.6%
Verwaltungspersonal	27.8	29.0	30.2	2.4	8.6%
Hausdienst	35.8	36.0	38.0	2.2	6.2%
Technischer Dienst	6.2	6.0	6.0	-0.2	-3.1%
Total exkl. Auszubildende	406.1	401.5	422.4	16.3	4.0%
Auszubildende	77.4	83.0	81.1	3.7	4.8%
Unterassistenten	5.6	6.0	5.6	0.0	-0.5%
Praktikanten	17.0	18.1	21.1	4.1	24.1%
Total inkl. Auszubildende	506.1	508.5	530.2	24.1	4.8%

Die Überzüge beim Stellenplan sind im Wesentlichen durch Krankheitsabsenzen, Mutterschaften und temporärer Doppelbesetzungen während Personalwechseln begründet.

19 Sozialversicherungsaufwand

	2013	2014	Veränderung	in %
Total Sozialversicherungsaufwand	-8'042	-8'201	-159	-2.0%

Der Beitragssatz an die Familienausgleichskasse wurde auf das Jahr 2014 von 1.6% auf 1.4% reduziert. Daraus resultierte ein Minderaufwand von TCHF 68. Die Reduktion des Arbeitgeber-Risikobeitrags bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS von 3.0% auf 2.1% führte zu Einsparungen von TCHF 331 gegenüber dem Vorjahr.

Im Übrigen steigt der Sozialversicherungsaufwand im Verhältnis des erhöhten Personalaufwands an.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2014

Beträge in TCHF

20 Medizinischer Bedarf

	Wesentliche Positionen 2013	Wesentliche Positionen 2014	Veränderung	in %
Arzneimittel (Medikamente inkl. Blutprodukte)	-3'686	-3'327	359	9.7%
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-1'826	-2'071	-244	-13.4%
Medizin., diagn. und therapeutische Fremdleistungen	-1'092	-943	149	13.7%
Total Medizinischer Bedarf	-6'967	-6'765	202	2.9%

Der medizinische Bedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TCHF 202 reduziert.

Im Vorjahr wurden ausserordentlich viele stationäre OKS-Patienten mit komplexen Eingriffen an der Wirbelsäule im Kantonsspital St. Gallen operiert. Im Weiteren mussten im Jahr 2013 bei onkologischen Patienten kostspielige Medikamente gegen Pilzkrankungen und bei endokrinologischen Patienten vermehrt teure Wachstumshormone verabreicht werden.

Die ambulanten Erträge für Medikamente und Material reduzierten sich um TCHF 645.

21 Aufwand für Anlagennutzung

	Wesentliche Positionen 2013	Wesentliche Positionen 2014	Veränderung	in %
Investitionen nach KVG anrechenbar (< TCHF 10)	-685	-861	-175	-25.6%
Abschreibungen	-1'478	-1'497	-19	-1.3%
Mietzinsen	-676	-591	84	12.5%
Sonderabschreibung Erweiterungsbau IPS-West	-1'502	0	1'502	100.0%
Auflösung freie Reserven und ExPool-Reserven	1'502	0	-1'502	-100.0%
Sonderabschreibung Entlastungsbau Ost	0	-3'658	-3'658	-
Auflösung Rückstellungen und Bezug Fondsmittel	0	3'658	3'658	-
Total Aufwand für Anlagennutzung	-2'842	-2'950	-108	-3.8%

Der Anstieg bei den Investitionen kleiner TCHF 10 erklärt sich durch einen erhöhten Bedarf von Ersatzbeschaffungen im Bereich der Medizintechnik.

Die bis zum 31.12.2014 getätigten Investitionen für den Entlastungsbau Ost über TCHF 3'658 wurden mittels Sonderabschreibung ausgebucht. Die Finanzierung erfolgt über die Auflösung der Rückstellungen "Baulich-betrieblicher Unterhalt" (TCHF 740) und "Bauten und Renovationen" (TCHF 1'041) sowie einem Bezug aus dem Van Calker - Fonds (TCHF 1'878). Folglich ist die Sonderabschreibung erfolgsneutral ausgewiesen.

22 Übriger nicht patientenbezogener Aufwand

	2013	2014	Veränderung	in %
Total Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-881	-675	206	23.4%

Die Prämie für die Haftpflichtversicherung konnte mittels Neuverhandlungen um TCHF 216 reduziert werden.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2014

Beträge in TCHF

23 Erträge KV-Patienten und Übrige

	2013	2014	Veränderung	in %
Total Erträge KV-Patienten und Übrige	23'367	27'241	3'874	16.6%
davon Zusatzentgelte	0	373	373	-
Anzahl KV-Austritte Stiftungsg Gebiet	2'870	3'104	234	8.2%
Anzahl KV-Austritte ausserhalb Stiftungsg Gebiet	119	117	-2	-1.7%
Total Anzahl KV-Austritte	2'989	3'221	232	7.8%
<i>SwissDRG Version</i>	<i>2.0</i>	<i>3.0</i>		
<i>CMInetto KV-Austritte Total</i>	<i>0.716</i>	<i>0.739</i>	<i>0.024</i>	<i>3.3%</i>
CMInetto KV-Austritte Total	2'139	2'382	243	11.4%
Baserate (inkl. ANK) in CHF	11'140.00	11'500.00	360.00	3.2%
Anzahl Austritte übrige	28	24	-4	-14.3%

Seit dem 1.1.2012 erfolgt die Verrechnung der stationären Leistungen an krankenversicherte Patienten anhand der Abrechnungsvorschriften SwissDRG. Die mit der HSK-Gruppe verhandelte und mit der tarifsuisse AG für die Dauer des Festsetzungsverfahrens definierte Baserate beträgt im Jahr 2014 CHF 11'500 (inkl. Anlagennutzungskosten). Es gelten die Kantonsanteile gemäss KVG.

Beim Ertrag der krankenversicherten und übrigen Patienten ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von TCHF 3'874 zu verzeichnen. Die gesamthaften KV-Austritte zeigen sich gegenüber dem Vorjahr um 232 Austritte erhöht. Der CMInetto verzeichnet zum Vorjahr einen Anstieg von 3.3%. Seit 1.1.2014 können unter SwissDRG auch hochteure Medikamente und Verfahren mittels Zusatzentgelten abgerechnet werden.

24 Erträge IV- / UV-Patienten (MTK)

	2013	2014	Veränderung	in %
Total Erträge IV- / UV-Patienten (MTK)	19'297	20'631	1'334	6.9%
davon Zusatzentgelte	0	124	124	-
Anzahl IV-Austritte	763	751	-12	-1.6%
Anzahl UV-Austritte	6	11	5	83.3%
Total IV- / UV-Austritte	769	762	-7	-0.9%
<i>SwissDRG Version</i>	<i>2.0</i>	<i>3.0</i>		
<i>CMInetto IV- / UV-Austritte Total</i>	<i>2.127</i>	<i>2.268</i>	<i>0.141</i>	<i>6.6%</i>
CMInetto IV- / UV-Austritte Total	1'636	1'729	93	5.7%
Baserate (inkl. ANK) in CHF	11'500.00	11'500.00	0.00	0.0%

Seit dem 1.1.2012 erfolgt die Verrechnung der stationären Leistungen an invaliden- und unfallversicherte Patienten anhand der Abrechnungsvorschriften SwissDRG. Die mit der MTK (Medizinertarif-Kommission) vereinbarte Baserate beträgt im Jahr 2014 CHF 11'500 (inkl. Anlagennutzungskosten). Im Jahr 2014 werden bei invalidenversicherten Patienten 80% durch die Versicherung und 20% durch den Wohnkanton finanziert. Unfallversicherte Patienten sind zu 100% durch die Versicherung getragen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge mit den IV- und UV-Patienten um TCHF 1'334 angestiegen. Die gesamten IV- / UV-Austritte weisen im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion von 7 Einheiten aus. Im Gegenzug ist der CMInetto um 6.6% angestiegen. Seit 1.1.2014 können unter SwissDRG auch hochteure Medikamente und Verfahren mittels Zusatzentgelten abgerechnet werden.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2014

Beträge in TCHF

25 Erträge ambulant

	2013	2014	Veränderung	in %
Ärztliche/Technische Leistungen ambulant	14'233	14'989	755	5.3%
Anzahl verrechenbare Tarmed-Taxpunkte in 1'000	16'054	16'842	788	4.9%
Tarmed-Taxpunktwert für KV-Patienten in CHF	0.82	0.83	0.01	1.2%
Tarmed-Taxpunktwert für IV- / UV-Patienten in CHF	1.00	1.00	0.00	0.0%
Paramedizinische Leistungen ambulant	1'660	1'659	-2	-0.1%
Erträge aus Medikamenten und Material	2'970	2'325	-645	-21.7%
Total Erträge ambulant	18'863	18'972	109	0.6%

Aufgrund der gescheiterten ambulanten Tarifverhandlungen 2014 mit den Krankenversicherungen wurde für die Dauer des hoheitlichen Festsetzungsverfahrens ein provisorischer Taxpunktwert von CHF 0.83 definiert. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Die verrechenbaren Taxpunkte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.9% erhöht. Dementsprechend ist auch der ambulante Umsatz angestiegen. Es gilt zu berücksichtigen, dass durch den subsidiären Eingriff des Bundesrates in den Tarmed und der damit verbundenen Taxpunktreduktion von 8.5% bei ausgewählten technischen Tarmedleistungen ein Minderumsatz von rund 125'000 Taxpunkten im Jahr 2014 resultierte.

Die Reduktion bei den Erträgen aus Medikamenten und Material (TCHF -645) erklärt sich aus mengenbedingten Minderumsätzen bei der Endokrinologie (v.a. Wachstumshormone) und bei der Onkologie (hochteure Medikamente gegen Pilzerkrankungen).

26 Sonstige Erträge

	Wesentliche Positionen 2013	Wesentliche Positionen 2014	Veränderung	in %
Ertrag aus Personalausleih	1'011	1'017	6	0.6%
Verrechnung Spitalpädagogik an KSZ	337	350	13	3.9%
Leistungen Küche an Dritte	2	154	153	9253.5%
Übrige Nebenerlöse	237	285	48	20.3%
Total Sonstige Erträge	2'298	2'533	234	10.2%

Die Gastronomie erbringt Leistungen für externe Institutionen im Umfang von TCHF 154 (v.a. Schulhaus Grossacker, CP-Schule). Die entsprechenden Erträge sind neu unter den Sonstigen Erträgen ausgewiesen (bisher unter "Betriebsfremder Erfolg").

27 Ertragsminderungen

	2013	2014	Veränderung	in %
Total Ertragsminderungen	382	19	-362	-94.9%

Im Vorjahr wurden die Bewertungsansätze für das Delkredere angepasst, was zu einer ausserordentlichen Reduktion der Ertragsminderungen von TCHF 439 führte. Im Berichtsjahr wurde die Berechnungsmethodik aus dem Jahr 2013 fortgeführt.

Das Delkredere per 31.12.2014 konnte insbesondere aufgrund des reduzierten Forderungsbestands um TCHF 26 reduziert werden. Im Weiteren wurden Forderungen im Umfang von TCHF 7 (Vorjahr TCHF 57) ausgebucht.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2014

Beträge in TCHF

28 Betriebsfremder Erfolg

	2013	2014	Veränderung	in %
Erfolg Nebenbetriebe	348	311	-37	-10.7%
Ausserordentlicher Aufwand	-275	-1'178	-902	-327.4%
Ausserordentlicher Ertrag	296	52	-244	-82.5%
Total Betriebsfremder Erfolg	369	-815	-1'183	-320.9%

Die Erträge der Gastronomie für die Leistungen an das Grossackerschulhaus und die CP-Schule sind neu unter den Sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die Parkplatzzerträge sind gegenüber dem Vorjahr erhöht.

In den ausserordentlichen Konti sind Aufwände und Erträge aus periodenfremden Leistungen beinhaltet. Im Ausserordentlichen Aufwand ist die Ausbuchung von nicht werthaltigen Planungsinvestitionen betreffend dem Neubau BKP 1-6 (Überarbeitung Vorprojekt) im Umfang von TCHF 1'021 berücksichtigt (Verlust aus Anlagenabgang).

29 Beiträge Stiftungsträger

	2013	2014	Veränderung	in %
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	1'115	888	-227	-20.4%
Zusatzbeiträge stationäre Versorgung	829	1'466	636	76.7%
Zusatzbeiträge ambulante Versorgung	3'498	3'921	423	12.1%
Total Betriebsfremder Erfolg	5'442	6'274	832	15.3%

Die Reduktion der Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen resultiert aus einer Herabsetzung der Pauschalen je Assistenzarzt (von CHF 25'000 auf CHF 18'000) und Unterassistenzarzt (von CHF 10'000 auf CHF 8'000).

Der Zusatzbeitrag der Stiftungsträger definiert sich durch die Differenz zwischen der zusatzbeitragsrelevanten Baserate resp. Taxpunktwert und dem effektiv fakturierten Tarif.

Die zusatzbeitragsrelevante Baserate wurde gegenüber dem Vorjahr von CHF 11'533 auf CHF 11'891 erhöht. Der zusatzbeitragsrelevante Tarmed-Taxpunktwert wurde von CHF 1.10 auf CHF 1.12 angehoben.

Beitragsabrechnung Stiftungsträger

	IST	Voranschlag	IST	Veränderung	
	2013	2014	2014	IST 14 / VA 14 absolut	in %
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	1'115	867	888	20	2.4%
Stationäre Versorgung - KK	11'022	11'557	13'509	1'951	16.9%
Stationäre Versorgung - UV / IV	3'274	3'114	3'428	314	10.1%
Anpassungen Vorjahre auf obligatorische Kantonsbeiträge	-239	0	-60	-60	-
Zusatzbeiträge stationäre Versorgung	829	2'059	1'466	-593	-28.8%
Zusatzbeiträge ambulante Versorgung	3'498	3'876	3'921	45	1.2%
Anzahl Taxpunkte Stiftungsgebiet in 1'000	15'398	16'047	16'168	121	0.8%
Total Beiträge Stiftungsträger	19'500	21'473	23'151	1'677	7.8%

In der Position "Anpassungen Vorjahre auf obligatorische Kantonsbeiträge" werden Mutationen aus dem Vorjahr ausgeglichen, welche im Falle einer Einzelabrechnung ebenso zum Tragen kommen würden (z.B. Garantwechsel, Änderung DRG, ...).

Die Details zu den Beiträgen der Stiftungsträger sind in der Beilage A ersichtlich.

Beitragsaufteilung auf Stiftungsträger

	Voranschlag	IST	Voraus-	Saldo
	2014	2014	zahlung	(zu Gunsten OKS)
Kanton St. Gallen	15'438	16'213	15'440	773
Kanton Thurgau	3'642	4'588	3'644	944
Kanton Appenzell Ausserrhodens - Zusatzbeiträge	561	514	560	-46
Kanton Appenzell Innerrhodens	418	409	416	-7
Fürstentum Liechtenstein	183	143	184	-41
Total	20'242	21'867	20'244	1'623
Kanton Appenzell Ausserrhodens - Einzelrechnungen	1'231	1'284		
Total Beiträge Stiftungsträger	21'473	23'151		

Die Vorauszahlungen (Stand per 31.12.2014) der Stiftungsträger wurden auf Basis des Voranschlags 2014 geleistet.



30 Liegenschaftsverzeichnis

Beträge in TCHF

Liegenschaft	Wert vor Bruttoabs.	Indirekte Abschreibung		Nettobuchwert 31.12.2014	Schätzungswert	Schätzdatum	Versicherungswerte		Hypothek	Laufzeit
		2014	kumuliert				Neuwert	Zeitwert		
Claudiusstrasse 6 (Parz. 3'891 BR) ¹⁾	33'843	1'751	33'488	355	17'520	10.03.2011	36'941	28'071		
Falkensteinstrasse 84 (Parz. 1582)	580	5	580	0	1'080	11.04.2013	1'259	1'007	860 (fest 1.64%)	30.11.2022 (10 Jahre)
Wiesentalstrasse 22 + 24 (Parz. 1357 + 1358)	1'118	0	1'118	0	1'764	24.02.2007	2'817	1'973	1'460 (fest 3.1%)	31.03.2019 (10 Jahre)
Grossackerstrasse 15a (Parz. 4582 + 4586), sep. Z. = Garage	1'268	56	1'009	259	700	11.04.2013	824 53	700 42	850 (fest 1.64%)	30.11.2022 (10 Jahre)
Grossackerstrasse 7 (Bedahaus)	1'294	0	1'294	0	625	11.11.2008	1'316	1'079		
Grossackerstrasse 13	530	0	0	530	501	11.04.2013	637	415		
Autoeinstellplätze Grossackerzentrum ²⁾	0	0	0	0	56	21.05.2009	n.bekannt	n.bekannt		
Autoeinstellplätze Grossackerzentrum Etappierung ²⁾	0	1	0	0			n.bekannt	n.bekannt		
Parkplatzprovisorium (Parz. 2801)	42	1	9	33			n.bekannt	n.bekannt		
Total	38'674	1'814	37'498	1'177	22'246		43'847	33'287	3'170 ³⁾	

¹⁾ Inklusive Zivilschutzanlagen der Stadt St.Gallen, Entlastungsbau Ambulatorium, Wintergarten, Entlastungsbau Ost und Grundstück Nr. F3922 (Kauf per 31.10.2011 für CHF 14'700.00)

²⁾ Miteigentum 4/586 - Verkauft per 18.12.2014

³⁾ Grundpfandtitel nominell: TCHF 3'706

Die ausserordentlich hohen Abschreibungen im Jahr 2014 auf dem Hauptgebäude von TCHF 1'751 sind auf den Entlastungsbau Ost zurückzuführen. Die Sonderabschreibungen wurden aus Rückstellungen und Reserven finanziert.



31 Eigenkapitalnachweis 2014 Beträge in TCHF

Konto	Bezeichnung	Saldo am 01.01.2014	Ergebnis- verwendung	Saldo am 01.01.2014 (nach Ergebnis- verwendung)	Veränderungen 2014	Saldo am 31.12.2014	Total Veränderungen
212110	Bewertungsreserven ¹⁾	5'492	0	5'492	0	5'492	0
212500	Allgemeine Reserve ¹⁾	390	0	390	0	390	0
212550	Freie Reserve ²⁾	1'366	0	1'366	-5 a)	1'361	-5
212560	Res. aus Ex-Pool SL ³⁾	1'319	0	1'319	-19 b)	1'300	-19
212900	Ergebnisvortrag	-368	0	-368	0	-368	0
Total		8'199	0	8'199	-24	8'175	-24

- a) Kultur im Kinderspital -5
b) Abschiedssymposium Chefarzt -19

Kompetenzordnung:

- ¹⁾ Stiftungsrat
²⁾ bis TCHF 100 Vorsitzender Spitalleitung, bis TCHF 250 Spitalleitung (einstimmig), über TCHF 250 Stiftungsrat
³⁾ Spitalleitung (Beschluss Spitalkommission vom 25.10.2007)



Antrag zur Ergebnisverwendung 2014

Beträge in TCHF

Übersicht über die bestehenden Reserven vor Ergebnisverwendung

Allgemeine Reserven	390
Freie Reserven Spitalleitung	1'361
Verlustvortrag	-368
Total Reserven vor Ergebnisverwendung	1'383

Vorschlag Ergebnisverwendung

Ergebnisvortrag	-368
Ergebnis 2014	2'783
Ergebnis nach Verlustverrechnung	2'416
Zuweisung an Rückstellung Neubau SKP 7-9	-2'300
Zuweisung an Freie Reserven Spitalleitung	-116
Ordentlicher Vortrag auf neue Rechnung	0

Der Gewinn nach Verlustverrechnung beträgt TCHF 2'416. Es wird beantragt, TCHF 2'300 der Rückstellung Neubau SKP 7-9 und TCHF 116 den Freien Reserven der Spitalleitung zuzuweisen.



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Kanton St. Gallen

							2014	2014
							VA	IST
1	Gemeinwirtschaftliche Leistungen							
		<i>Pauschale je Stelle</i>	<i>Anzahl Stellen VA 2014</i>	<i>Anzahl Stellen IST 2014</i>	<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	<i>Anteil Kt. SG</i>	
1.1.	universitäre Lehre Unterassistentzärzte	8'000	5.7	5.6	45'733	44'800		
	universitäre Lehre Assistenzärzte	18'000	34.3	35.5	617'575	639'000		
1.2.	Forschung				203'715	203'715		
1.3.	weitere GWL-Leistungen				0	0		
	Total GWL				867'022	887'515	554'919	568'034
							64.0%	64.0%
2	Stationäre Versorgung							
					<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>		
2.1.	KK, Kt. SG: SwissDRG-Pauschalen		<i>Anzahl Fälle</i>		2'226	2289	8'726'511	9'678'863
			<i>CMI</i>		0.6517	0.6809		
			<i>Baserate</i>		11'140	11'500		
			<i>Anteil Stiftungsträger</i>		54%	54%		
2.3	KK, Kt. SG: Zusatzentgelte zu SwissDRG		<i>Entgelt in Fr.</i>		0	48'665	0	26'279
			<i>Anteil Stiftungsträger</i>		54%	54%		
3	Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF)							
					<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>		
3.1	IV, Kt. SG: SwissDRG-Pauschalen		<i>Anzahl Fälle</i>		466	445	1'954'763	2'184'984
			<i>CMI</i>		1.8238	2.1348		
			<i>Baserate</i>		11'500	11'500		
			<i>Anteil Stiftungsträger</i>		20%	20%		
3.2	UV, Kt. SG: SwissDRG-Pauschalen		<i>Anzahl Fälle</i>		0	6	0	0
			<i>CMI</i>		0.0000	0.5975		
			<i>Baserate</i>		11'500	11'500		
			<i>Anteil Stiftungsträger</i>		0%	0%		
3.3	IV; Kt. SG: Zusatzentgelte zu SwissDRG		<i>Entgelt in Fr.</i>		0	110'472	0	22'094
			<i>Anteil Stiftungsträger</i>		20%	20%		
3.4	Anpassungen Vorjahre auf obligatorische Kantonsbeiträge (z.B. Garantenwechsel, Mutationen CWn)							-45'410
3.5	Zusatzbeiträge stationär KK (VA: CHF 751 je CWn 1.0 *; IST: 391 CHF je CWn 1.0*)					bis zu	1'089'436	609'410
3.6	Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA (VA: CHF 391 je CWn 1.0 *; IST: CHF 391 je CWn 1.0*)					bis zu	332'310	372'849
4	Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen(Art. 24 GSPF)							
					<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>		
4.1	Ambulatorium / Tagesklinik (KK, Kt. SG)		<i>Taxpunkte</i>		8'287'271	8'389'897	2'403'309	2'433'070
			<i>Beitrag je Taxpunkt</i>		0.29	0.29		
4.2.	Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, Kt. SG)		<i>Taxpunkte</i>		3'141'349	3'021'754	376'962	362'611
			<i>Beitrag je Taxpunkt</i>		0.12	0.12		
Beitrag Stiftungsträger Total							15'438'209	16'212'785
							<i>Abw. Zu VA</i>	<i>774'576</i>

* Zusatzbeitragsrelevante Baserate 2014: CHF 11'891 (IST 2013: CHF 11'533)

** Zusatzbeitragsrelevanter Tarmed-Taxpunktwert 2014: CHF 1.12 (IST 2013: CHF 1.10)

Beitrag Stiftungsträger Total	16'212'785.42
Vorauszahlungen pro Quartal	
Überweisung vom 21.02.2014	3'860'000.00
Überweisung vom 27.05.2014	3'860'000.00
Überweisung vom 22.08.2014	3'860'000.00
Überweisung vom 25.11.2014	3'860'000.00
Total Vorauszahlungen	15'440'000.00
Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-)	772'785.42



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Kanton Thurgau

							2014	2014
							VA	IST
1	Gemeinwirtschaftliche Leistungen							
	<i>Pauschale je Stelle</i>	<i>Anzahl Stellen VA 2014</i>	<i>Anzahl Stellen IST 2014</i>	<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	<i>Anteil Kt. TG</i>		
1.1.	universitäre Lehre Unterassistentzärzte	8'000	5.7	5.6	45'733	44'800		
	universitäre Lehre Assistenzärzte	18'000	34.3	35.5	617'575	639'000		
1.2.	Forschung				203'715	203'715		
1.3.	weitere GWL-Leistungen				0	0		
	Total GWL				867'022	887'515	203'000	
							23.4%	
							207'798	
							23.4%	
2	Stationäre Versorgung							
				<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>			
2.1.	KK, Kt. TG: SwissDRG-Pauschalen	Anzahl Fälle		413	459	1'767'053	2'457'239	
		CMI		0.7838	0.9500			
		Baserate		11'140	11'500			
		Anteil Stiftungsträger		49%	49%			
2.3	KK, Kt. TG: Zusatzentgelte zu SwissDRG	Entgelt in Fr.		0	319'039	0	156'329	
		Anteil Stiftungsträger		49%	49%			
3	Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF)							
				<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>			
3.1	IV, Kt. TG: SwissDRG-Pauschalen	Anzahl Fälle		156	141	697'996	804'647	
		CMI		1.9454	2.4812			
		Baserate		11'500	11'500			
		Anteil Stiftungsträger		20%	20%			
3.2	UV, Kt. TG: SwissDRG-Pauschalen	Anzahl Fälle		0	1	0	0	
		CMI		0.0000	0.2160			
		Baserate		11'500	11'500			
		Anteil Stiftungsträger		0%	0%			
3.3	IV; Kt. TG: Zusatzentgelte zu SwissDRG	Entgelt in Fr.		0	5'530	0	1'106	
		Anteil Stiftungsträger		20%	20%			
3.4	Anpassungen Vorjahre auf obligatorische Kantonsbeiträge (z.B. Garantwechsel, Mutationen CWn)						4'769	
3.5	Zusatzbeiträge stationär KK (VA: CHF 751 je CWn 1.0 *; IST: 391 CHF je CWn 1.0*)				bis zu	243'113	170'502	
3.6	Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA (VA: CHF 391 je CWn 1.0 *; IST: CHF 391 je CWn 1.0*)				bis zu	118'659	136'875	
4	Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen(Art. 24 GSPF)							
				<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>			
4.1	Ambulatorium / Tagesklinik (KK, Kt. TG)	Taxpunkte		1'755'223	1'872'607	509'015	543'056	
		Beitrag je Taxpunkt		0.29	0.29			
4.2.	Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, Kt. TG)	Taxpunkte		860'409	883'799	103'249	106'056	
		Beitrag je Taxpunkt		0.12	0.12			
Beitrag Stiftungsträger Total							3'642'085	4'588'378
							Abw. Zu VA	946'292

* Zusatzbeitragsrelevante Baserate 2014: CHF 11'891 (IST 2013: CHF 11'533)

** Zusatzbeitragsrelevanter Tarmed-Taxpunktwert 2014: CHF 1.12 (IST 2013: CHF 1.10)

Beitrag Stiftungsträger Total	4'588'377.59
Vorauszahlungen pro Quartal	
Überweisung vom 24.02.2014	911'000.00
Überweisung vom 27.05.2014	911'000.00
Überweisung vom 25.08.2014	911'000.00
Überweisung vom 27.11.2014	911'000.00
Total Vorauszahlungen	3'644'000.00
Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-)	944'377.59



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Kanton Appenzell Ausserrhoden

						2014 VA	2014 IST
1	Gemeinwirtschaftliche Leistungen						
		<i>Pauschale je Stelle</i>	<i>Anzahl Stellen VA 2014</i>	<i>Anzahl Stellen IST 2014</i>	<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	<i>Anteil Kt. AR</i>
1.1.	universitäre Lehre Unterassistentzärzte	8'000	5.7	5.6	45'733	44'800	
	universitäre Lehre Assistenzärzte	18'000	34.3	35.5	617'575	639'000	
1.2.	Forschung				203'715	203'715	
1.3.	weitere GWL-Leistungen				0	0	
	Total GWL				867'022	887'515	65'116 7.5%
2	Stationäre Versorgung						
			<i>Anzahl Fälle</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	
2.1.	KK, Kt. AR: SwissDRG-Pauschalen				230	234	860'403
			CMI		0.6853	0.7318	964'878
			Baserate		11'140	11'500	
			Anteil Stiftungsträger		49%	49%	
2.3	KK, Kt. AR: Zusatzentgelte zu SwissDRG		Entgelt in Fr.		0	1'681	0
			Anteil Stiftungsträger		49%	49%	824
3	Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF)						
			<i>Anzahl Fälle</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	
3.1	IV, Kt. AR: SwissDRG-Pauschalen				58	60	371'082
			CMI		2.7817	2.5197	347'722
			Baserate		11'500	11'500	
			Anteil Stiftungsträger		20%	20%	
3.2	UV, Kt. AR: SwissDRG-Pauschalen		Anzahl Fälle		0	0	0
			CMI		0.0000	0.0000	0
			Baserate		11'500	11'500	
			Anteil Stiftungsträger		0%	0%	
3.3	IV, Kt. AR: Zusatzentgelte zu SwissDRG		Entgelt in Fr.		0	3'555	0
			Anteil Stiftungsträger		20%	20%	711
3.4	Anpassungen Vorjahre auf obligatorische Kantonsbeiträge (z.B. Garantwechsel, Mutationen CWn)						-30'530
3.5	Zusatzbeiträge stationär KK (VA: CHF 751 je CWn 1.0 *; IST: 391 CHF je CWn 1.0*)					bis zu	118'375
3.6	Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA (VA: CHF 391 je CWn 1.0 *; IST: CHF 391 je CWn 1.0*)					bis zu	63'084
4	Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen(Art. 24 GSPF)						
			<i>Taxpunkte</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	
4.1	Ambulatorium / Tagesklinik (KK, Kt. AR)				958'002	963'163	277'820
			Beitrag je Taxpunkt		0.29	0.29	279'317
4.2.	Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, Kt. AR)		Taxpunkte		302'105	352'546	36'253
			Beitrag je Taxpunkt		0.12	0.12	42'305
Beitrag Stiftungsträger Total						1'792'134	1'797'946
						<i>Abw. Zu VA</i>	<i>5'812</i>

* Zusatzbeitragsrelevante Baserate 2014: CHF 11'891 (IST 2013: CHF 11'533)

** Zusatzbeitragsrelevanter Tarmed-Taxpunktwert 2014: CHF 1.12 (IST 2013: CHF 1.10)

Beitrag Stiftungsträger Total	1'797'946.27
- Stationäre Versorgung KK (Einzelrechnungen)	-965'701.95
- Stationäre Versorgung MTK (Einzelrechnungen)	-348'432.58
- Anpassungen Vorjahre (Einzelrechnungen)	30'529.54
Beitrag Stiftungsträger exkl. Einzelrechnungen	514'341.28
Vorauszahlungen pro Quartal	
Überweisung vom 08.04.2014	140'000.00
Überweisung vom 25.04.2014	140'000.00
Überweisung vom 22.08.2014	140'000.00
Überweisung vom 25.11.2014	140'000.00
Total Vorauszahlungen	560'000.00
Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-)	-45'658.72



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Kanton Appenzell Innerrhoden

						2014	2014
						VA	IST
1 Gemeinwirtschaftliche Leistungen							
	<i>Pauschale je Stelle</i>	<i>Anzahl Stellen VA 2014</i>	<i>Anzahl Stellen IST 2014</i>	<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	<i>Anteil Kt. AI</i>	
1.1. universitäre Lehre Unterassistentzärzte	8'000	5.7	5.6	45'733	44'800		
universitäre Lehre Assistenzärzte	18'000	34.3	35.5	617'575	639'000		
1.2. Forschung				203'715	203'715		
1.3. weitere GWL-Leistungen				0	0		
Total GWL				867'022	887'515	15'116	15'473
						1.7%	1.7%
2 Stationäre Versorgung							
		<i>Anzahl Fälle</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>		
2.1. KK, Kt. AI: SwissDRG-Pauschalen				56	78	203'393	224'025
		<i>CMI</i>		0.6654	0.5097		
		<i>Baserate</i>		11'140	11'500		
		<i>Anteil Stiftungsträger</i>		49%	49%		
2.3. KK, Kt. AI: Zusatzentgelte zu SwissDRG		<i>Entgelt in Fr.</i>		0	733	0	359
		<i>Anteil Stiftungsträger</i>		49%	49%		
3 Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF)							
		<i>Anzahl Fälle</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>		
3.1. IV, Kt. AI: SwissDRG-Pauschalen				16	14	90'011	66'530
		<i>CMI</i>		2.4459	2.0661		
		<i>Baserate</i>		11'500	11'500		
		<i>Anteil Stiftungsträger</i>		20%	20%		
3.2. UV, Kt. AI: SwissDRG-Pauschalen		<i>Anzahl Fälle</i>		0	0	0	0
		<i>CMI</i>		0	0.0000		
		<i>Baserate</i>		11'500	11'500		
		<i>Anteil Stiftungsträger</i>		0%	0%		
3.3. IV; Kt. AI: Zusatzentgelte zu SwissDRG		<i>Entgelt in Fr.</i>		0	0	0	0
		<i>Anteil Stiftungsträger</i>		20%	20%		
3.4. Anpassungen Vorjahre auf obligatorische Kantonsbeiträge (z.B. Garantenwechsel, Mutationen CWn)							11'398
3.5. Zusatzbeiträge stationär KK (VA: CHF 751 je CWn 1.0 *; IST: 391 CHF je CWn 1.0*)					bis zu	27'983	15'545
3.6. Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA (VA: CHF 391 je CWn 1.0 *; IST: CHF 391 je CWn 1.0*)					bis zu	15'302	11'310
4 Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen(Art. 24 GSPF)							
		<i>Taxpunkte</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>		
4.1. Ambulatorium / Tagesklinik (KK, Kt. AI)				184'820	182'003	53'598	52'781
		<i>Beitrag je Taxpunkt</i>		0.29	0.29		
4.2. Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, Kt. AI)		<i>Taxpunkte</i>		102'176	93'030	12'261	11'164
		<i>Beitrag je Taxpunkt</i>		0.12	0.12		
Beitrag Stiftungsträger Total						417'663	408'584
						Abw. Zu VA	-9'079

* Zusatzbeitragsrelevante Baserate 2014: CHF 11'891 (IST 2013: CHF 11'533)

** Zusatzbeitragsrelevanter Tarmed-Taxpunktwert 2014: CHF 1.12 (IST 2013: CHF 1.10)

Beitrag Stiftungsträger Total	408'583.70
Vorauszahlungen pro Quartal	
Überweisung vom 19.02.2014	104'000.00
Überweisung vom 21.05.2014	104'000.00
Überweisung vom 20.08.2014	104'000.00
Überweisung vom 26.11.2014	104'000.00
Total Vorauszahlungen	416'000.00
Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-)	-7'416.30



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Fürstentum Liechtenstein

						2014	2014
						VA	IST
1	Gemeinwirtschaftliche Leistungen						
		<i>Pauschale je Stelle</i>	<i>Anzahl Stellen VA 2014</i>	<i>Anzahl Stellen IST 2014</i>	<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	<i>Anteil FL</i>
1.1.	universitäre Lehre Unterassistentenärzte	8'000	5.7	5.6	45'733	44'800	
	universitäre Lehre Assistenzärzte	18'000	34.3	35.5	617'575	639'000	
1.2.	Forschung				203'715	203'715	
1.3.	weitere GWL-Leistungen				0	0	
	Total GWL				867'022	887'515	28'872 3.3%
							29'555 3.3%
2	Stationäre Versorgung						
			<i>Anzahl Fälle</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	
2.1.	KK, FL: SwissDRG-Pauschalen		60	47	0	0	0
			CMI		0.7914	0.7740	
			Baserate		11'140	11'500	
			Anteil Stiftungsträger		0%	0%	
2.3	KK, FL: Zusatzentgelte zu SwissDRG		Entgelt in Fr.		0	0	0
			Anteil Stiftungsträger		0%	0%	0
3	Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF)						
			<i>Anzahl Fälle</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	
3.1	IV, FL: SwissDRG-Pauschalen		17	19	0	0	0
			CMI		2.2654	1.1182	
			Baserate		11'500	11'500	
			Anteil Stiftungsträger		0%	0%	
3.2	UV, FL: SwissDRG-Pauschalen		0	4	0	0	0
			CMI		0.0000	0.3355	
			Baserate		11'500	11'500	
			Anteil Stiftungsträger		0%	0%	
3.3	IV; FL: Zusatzentgelte zu SwissDRG		Entgelt in Fr.		0	0	0
			Anteil Stiftungsträger		0%	0%	0
3.4	Anpassungen Vorjahre auf obligatorische Kantonsbeiträge (z.B. Garantenwechsel, Mutationen CWn)						0
3.5	Zusatzbeiträge stationär KK (VA: CHF 751 je CWn 1.0 *; IST: 391 CHF je CWn 1.0*)					bis zu	35'662
3.6	Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA (VA: CHF 391 je CWn 1.0 *; IST: CHF 391 je CWn 1.0*)					bis zu	14'224
							8'832
4	Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen(Art. 24 GSPF)						
			<i>Taxpunkte</i>		<i>VA 2014</i>	<i>IST 2014</i>	
4.1	Ambulatorium / Tagesklinik (KK, FL)		287'465	243'112	83'365	70'502	70'502
			Beitrag je Taxpunkt		0.29	0.29	
4.2.	Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, FL)		167'804	165'601	20'136	19'872	19'872
			Beitrag je Taxpunkt		0.12	0.12	
Beitrag Stiftungsträger Total						183'093	142'985
						Abw. Zu VA	-40'108

* Zusatzbeitragsrelevante Baserate 2014: CHF 11'891 (IST 2013: CHF 11'533)

** Zusatzbeitragsrelevanter Tarmed-Taxpunktwert 2014: CHF 1.12 (IST 2013: CHF 1.10)

Beitrag Stiftungsträger Total	142'985.27
Vorauszahlungen pro Quartal	
Überweisung vom 11.03.2014	46'000.00
Überweisung vom 20.05.2014	46'000.00
Überweisung vom 20.08.2014	46'000.00
Überweisung vom 18.11.2014	46'000.00
Total Vorauszahlungen	184'000.00
Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-)	-41'014.73



Beilage B

Erfolgsrechnung (IST 2013 / Budget 2014 / MR Q3 2014 / IST 2014)

Beträge in TCHF	IST	Budget	MR Q3	IST	Veränderung	
	2013	2014	2014	2014	abs.	in %
30 Besoldungen Ärzte	-13'466	-14'070	-14'030	-13'859	171	1.2%
31 Besoldungen Pflege	-15'784	-15'770	-16'100	-16'074	26	0.2%
32 Besoldungen Fachpersonal	-10'167	-10'440	-10'480	-10'516	-36	-0.3%
33 Besoldungen Verwaltungspersonal	-2'986	-3'200	-3'260	-3'307	-47	-1.4%
34 Besoldungen Hauswirtschaft	-2'300	-2'290	-2'390	-2'399	-9	-0.4%
35 Besoldungen Technischer Dienst	-646	-600	-670	-695	-25	-3.8%
Besoldungen Total	-45'349	-46'370	-46'930	-46'850	80	0.2%
37 Sozialversicherungsaufwand	-8'042	-8'230	-8'230	-8'201	29	0.3%
38 Arzthonoraraufwand	-388	-400	-400	-467	-67	-16.7%
39 Übriger Personalaufwand	-882	-850	-800	-797	3	0.4%
3 Personalaufwand Total	-54'661	-55'850	-56'360	-56'315	45	0.1%
40 Medizinischer Bedarf	-6'967	-6'750	-7'100	-6'765	335	4.7%
41 Lebensmittelaufwand	-522	-560	-580	-587	-7	-1.2%
42 Haushaltsaufwand	-621	-660	-650	-634	16	2.5%
43 Unterhalt und Reparaturen	-1'270	-1'230	-1'340	-1'363	-23	-1.7%
44 Aufwand für Anlagennutzung	-2'842	-3'540	-3'280	-2'950	330	10.1%
45 Aufwand für Energie und Wasser	-415	-430	-440	-464	-24	-5.5%
46 Zinsaufwand	-88	-100	-90	-85	5	5.1%
47 Verwaltungs- und Informatikaufwand	-2'426	-2'280	-2'380	-2'480	-100	-4.2%
48 Übriger patientenbezogener Aufwand	-212	-230	-210	-200	10	4.8%
49 Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-881	-850	-670	-675	-5	-0.7%
4 Sachaufwand Total	-16'245	-16'630	-16'740	-16'204	536	3.2%
Aufwand Total	-70'905	-72'480	-73'100	-72'519	581	0.8%
Erträge KV-Patienten und Übrige	23'367	24'504	26'300	27'241	941	3.6%
Erträge IV Patienten (MTK)	19'297	18'414	19'070	20'631	1'561	8.2%
Sonstige Leistungen stationär	519	520	440	446	6	1.3%
60 Erträge stationär	43'183	43'438	45'810	48'319	2'509	5.5%
Ärztliche/Technische Leistungen ambulant	14'233	15'021	14'860	14'989	129	0.9%
Paramedizinische Leistungen ambulant	1'660	1'800	1'700	1'659	-41	-2.4%
Übrige Leistungen ambulant	2'970	2'989	2'750	2'325	-425	-15.5%
62 Erträge ambulant	18'863	19'810	19'310	18'972	-338	-1.7%
65 Sonstige Erträge	2'298	2'240	2'400	2'533	133	5.5%
Ertragsminderungen	382	-60	-60	19	79	132.4%
6 Erträge Total	64'727	65'428	67'460	69'843	2'383	3.5%
Betriebliches Ergebnis	-6'178	-7'052	-5'640	-2'676	2'964	52.6%
7 Betriebsfremder Erfolg	369	250	300	-815	-1'115	-371.5%
Betriebsergebnis Total	-5'810	-6'802	-5'340	-3'490	1'850	34.6%
Beiträge Stiftungsträger	5'442	6'802	6'190	6'274	84	1.4%
Ergebnis	-368	0	850	2'783	1'933	227.5%

Hinweis: Der Kontenrahmen von H+ sieht bei den Erträgen keine Struktur nach stationär und ambulant vor. Folglich sind die hier ausgewiesenen Kontengruppen 60, 62 und 65 nicht deckungsgleich mit H+.



Beilage C

Statistiken - Stationäre Behandlungen

	2012		2013		2014	
	Austritte	Fälle	Austritte	Fälle	Austritte	Fälle
Patienten nach Fachbereich	3'813	3'868	3'786	3'836	4'007	4'057
Pädiatrie	2'300	2'343	2'215	2'251	2'222	2'261
Chirurgie	1'513	1'525	1'571	1'585	1'785	1'796
Patienten nach Geschlecht	3'813	3'868	3'786	3'836	4'007	4'057
Männlich	2'083	2'112	2'154	2'181	2'232	2'256
Weiblich	1'730	1'756	1'632	1'655	1'775	1'801
Patienten nach Altersgruppe	3'813	3'868	3'786	3'836	4'007	4'057
Bis 1 Jahr	716	741	671	699	709	735
1 bis 6 Jahre	1'517	1'526	1'549	1'557	1'484	1'493
7 bis 14 Jahre	1'074	1'087	1'022	1'029	1'194	1'203
Über 14 Jahre	506	514	544	551	620	626
Patienten nach Wohnort	3'813	3'868	3'786	3'836	4'007	4'057
Kanton St.Gallen	2'696	2'732	2'539	2'573	2'748	2'777
Kanton Thurgau	516	523	591	600	603	612
Kanton A.Rh.	260	264	294	297	295	303
Kanton I. Rh.	86	86	76	77	93	93
Fürstentum Liechtenstein	64	66	74	75	70	71
Übrige Kantone	151	155	162	164	151	154
Ausland	40	42	50	50	47	47
Patienten nach einweisender Instanz	3'813	3'868	3'786	3'836	4'007	4'057
Eltern	1'119	1'134	1'233	1'245	1'342	1'359
Arzt	1'897	1'919	1'828	1'844	1'824	1'838
Notruf/Sanität	275	276	251	253	310	314
Spital	502	518	462	482	516	531
Andere	20	21	12	12	15	15
Patienten nach Kostenträger	3'813	3'868	3'786	3'836	4'007	4'057
Krankenversicherungen	2'926	2'961	2'989	3'016	3'221	3'253
- davon Stiftungsg Gebiet	2'824	2'854	2'870	2'895	3'104	3'135
- davon ausserhalb Stiftungsg Gebiet	102	107	119	121	117	118
Invaliden- und Unfallversicherung	851	870	769	792	762	780
- davon Stiftungsg Gebiet	780	798	683	706	690	706
- davon ausserhalb Stiftungsg Gebiet	71	72	86	86	72	74
Übrige	36	37	28	28	24	24



Beilage D

Statistiken - Ambulante Behandlungen

	2013	2014
Besuche	53'602	55'373
- davon Notfall	9'345	10'066
- davon Kindernotfallpraxis (KNP)	3'530	4'062
- Anteil Notfälle (inkl. KNP)	24.0%	25.5%
Patienten nach Geschlecht	32'738	34'138
Männlich	18'123	18'737
Weiblich	14'615	15'401
Patienten nach Altersgruppe	32'738	34'138
Bis 1 Jahr	2'868	3'125
1 bis 6 Jahre	12'627	13'236
7 bis 14 Jahre	11'447	11'983
Über 14 Jahre	5'796	5'794
Patienten nach Wohnort	32'738	34'138
Kanton St.Gallen	23'165	24'266
Kanton Thurgau	4'788	4'932
Kanton A.Rh.	2'483	2'638
Kanton I. Rh.	557	528
Fürstentum Liechtenstein	644	698
Übrige Kantone	922	882
Ausland	179	194
Patienten nach einweisender Instanz	32'738	34'138
Eltern	10'317	11'445
Ärzte	16'625	16'977
Notruf/Sanität	201	195
Spitäler	1'037	1'133
Andere	4'558	4'388
Patienten nach Kostenträger	32'738	34'138
Krankenversicherungen	24'474	26'114
Invalidenversicherung	7'767	7'548
Selbstzahler	279	257
Übrige Garanten	218	219



Beilage E

Spendenliste

(Spenden ab CHF 500)

Konto	Spendenpool / -fonds	Spender	Betrag in CHF
201360	Pool Leitende Ärzte Intensivstation	Jürg Dosch, St. Margrethen	500
201370	Spendenfonds Onkologie	Werner Kessler, Wattwil	500
201370	Spendenfonds Onkologie	Till Sternik und Nadja Mäder, Aadorf	1'000
201370	Spendenfonds Onkologie	Thomas Hansmann, Mörschwil	2'000
201370	Spendenfonds Onkologie	Ruedi Schwitter-Echsel, Näfels	1'000
201373	Spendenfonds Pädiatrische Palliativ Care	Paul W. Scheibling, St. Gallen	7'500
201390	Spendenfonds Kreativtherapie	Art Therapie Fondation, Genf	30'000
201650	Fonds für Patientenwünsche	Bregenzer Dominique, St. Gallen	5'000
201650	Fonds für Patientenwünsche	Kollekte Geburtstag Herr Bregenzer	5'660
201650	Fonds für Patientenwünsche	Rey AG, St. Gallen	3'000
201650	Fonds für Patientenwünsche	Wendy Ochsner, St. Gallen	600
201700	Pool Kindermalbücher	Katholisches Pfarramt, Oberuzwil	691
220100	Spendenfonds allgemein	Rosmarie Brauchli, Oberbüren	1'360
220100	Spendenfonds allgemein	Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft (GHG) der Stadt St. Gallen	561
220100	Spendenfonds allgemein	Emil und Viktoria Barell-Stiftung, St. Gallen	10'000
220130	Sozialfonds	Gemeinnütziger Frauenverein / Strickgruppe, Rapperswil-Jona	2'500
220130	Sozialfonds	Katholisches Pfarramt, Romanshorn	550
220130	Sozialfonds	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, St. Gallen	1'081
220130	Sozialfonds	Verein Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen, Sektion SG / AR	14'488
220130	Sozialfonds	Bernhard Oberholzer, St. Gallen	1'000
220130	Sozialfonds	Anonyme Spende	55'110
220130	Sozialfonds	Bollhalder Toni, Bazenheid	830
220130	Sozialfonds	Gemeinnütziger Frauenverein, Rapperswil-Jona	2'600
	Erlas Baurechtszins	Ortsbürgergemeinde St. Gallen	50'960
	Sachspende	Toys"R"Us GmbH, St. Gallen	500
Total Spenden grösser CHF 500			198'990